

# Kronprinz weicht bald einem Neubau

Seit Jahren steht das ehemalige Wunsiedler Hotel leer. Doch die Vorbereitungen für einen Bauantrag laufen auf Hochtouren.

Von Alexandra Hautmann

**Wunsiedel** – „Es kommt Bewegung in die Sache, im positiven Sinn“, sagt Manfred Söllner, stellvertretender Bürgermeister von Wunsiedel, im Gespräch mit der *Frankenpost*. Seit Jahren arbeiten die Stadt und der Eigentümer des ehemaligen Hotels „Kronprinz von Bayern“, das Wunsiedler Kommunalunternehmen Immobilien (KU), daran, eine Lösung für das markante Gebäude im Zentrum der Stadt zu finden. Im Oktober soll der Stadtrat nun über einen detaillierten Bauantrag entscheiden.

Nach 174 Jahren Hotel-Geschichte wurde das Haus im Jahr 2011 geschlossen. Hier übernachteten einst Theodor Heuss, Richard von Weizsäcker und auch Franz Josef Strauß. 2013 kaufte das KU das Areal. Schon im Jahr 2014 wollte das KU das Haus in der Maximilianstraße eigentlich abreißen und an seiner Stelle neu bauen: ein Wohn- und Geschäftshaus war geplant. Hauptnutzer sollte die Sparkasse Hochfranken werden. Doch die Pläne kamen ins Stocken.

Lange war nicht klar, ob die Sparkasse, inzwischen unter neuer Führung, noch Interesse an einer Nutzung des Areals hat. Doch das hat sie. Jetzt haben sich die Sparkasse und das KU soweit verständigt, dass am 20. Oktober ein Bauantrag für das

Projekt im Wunsiedler Stadtrat eingereicht werden kann. KU-Geschäftsführer Uwe Heidel möchte zwar noch keine Details der Planungen verraten, doch er ist zuversicht-

lich, bald bauen zu können. „Wir führen sehr gute Gespräche mit der Sparkasse“, betont er. Doch momentan habe man Stillschweigen vereinbart. Auch die Sparkasse möchte sich

auf Nachfrage der *Frankenpost* momentan nicht näher äußern. „Wir werden keine Zwischenmeldungen abgeben oder einzelne Themen herausgreifen“, heißt es in einer Mittei-



Einen Termin für den Abriss des ehemaligen Hotels Kronprinz gibt es noch nicht. Aber an dem Platz, an dem zur Blütezeit des Hauses die Prominenten aus Politik und Schauspiel logierten, wird künftig die Sparkasse ihre Kunden bedienen. Bei der Kultnacht im Mai lockte das Haus mit Geschichte noch einmal viele Besucher an. Foto: Florian Miedl

lung der Sparkasse. Fest steht jedoch, das das KU der Bauherr des neuen Geschäftshauses sein wird. Geplant ist, Teilbereiche an die Sparkasse zu verkaufen oder dauerhaft zu vermieten. Das Geldinstitut will dort eine Hauptstelle einrichten, die baulich mit dem bestehenden Nachbargebäude verbunden werden soll. In diesem angrenzenden Haus war Jahrzehnte lang die Hauptstelle der Sparkasse untergebracht, bevor in den 1970er-Jahren das neue Sparkassenhaus in der Karl-Sand-Straße gebaut wurde.

Dieses Gebäude hat die Sparkasse inzwischen allerdings an den Freistaat Bayern verkauft und ist nur noch Mieter. Seit einiger Zeit sind dort schon Mitarbeiter des Finanzamts in einem Scan-Zentrum tätig. Bald sollen hier weitere Bedienstete Daten erfassen.

Obwohl das eigentlich gute Nachrichten sind, wird mancher Wunsiedler sentimental bei dem Gedanken, dass das frühere erste Haus am Platz bald nicht mehr da ist. Bei der Kultnacht im Mai drängten sich Hunderte von Besuchern im Gebäude. Und die gute Akustik in einem Gewölbesaal im Erdgeschoss begeisterte die Nachtschwärmer während eines kleinen Konzertes. So manches Gespräch drehte sich um die fehlende Zukunft des immer weiter verfallenden Hauses. Ein ganz besonderes Abschiedsgeschenk für die Wunsiedler und ihren Kronprinz hatte der Hohenberger Fotograf Manfred Jahreiß konzipiert. Er zeigte eine Ausstellung mit Promi-Einträgen aus dem Gästebuch und stellte ihnen aktuell entstandene Fotografien aus dem Gebäude gegenüber.